

HAUSHALTSREDE DER GEMEINDERATSFRAKTION BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN GERNSBACH AM 02.03.2020

Sehr geehrte Bürger*innen,
liebe Ratskolleg*innen
sehr geehrter Herr Bürgermeister Christ,
verehrte Stellvertreter*innen der Presse,

die Folgen und Auswirkungen der Pandemie beschäftigen uns alle. Spürbare Einschnitte mussten wir deshalb bei der Erstellung des Haushaltes 2021 hinnehmen.

Die Steuereinnahmen bleiben aus und die Kosten laufen weiter. Für uns Gemeinderät*innen standen schwierige Entscheidungen an, die leider nicht immer für den/die Bürger*innen nachzuvollziehen waren. Wir Gemeinderät*innen sind dem Gemeinwohl aller Bürger*innen in Gernsbach verpflichtet. In diesem Sinne haben wir die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN unsere Entscheidungen zum Sparhaushalt getroffen.

In der letztjährigen Haushaltsrede haben wir darauf hingewiesen, dass der Gernsbacher Gemeinderat 1996 den Klimaschutz für die Stadt als wichtig einstufte und dem Klima-Bündnis der europäischen Städte mit indigenen Völkern der Regenwälder I Alianza del Clima e.V. (www.klimabuendnis.org) beigetreten ist. Das dort formulierte Ziel war die Reduktion der CO² Emissionen alle 5 Jahre. Wieder ist ein wichtiges Jahr vergangen und rein gar nichts hat sich getan.

Eine Hauptprämisse unseres Handelns ist stets der Klimaschutz. Rückblickend auf das Jahr 2020 stellen wir fest, dass wir uns mit einer klimafreundlichen Kommunalpolitik nicht durchsetzen konnten. Einen Antrag zum Klimanotstand haben wir zurückgezogen, da die Mehrheit der Ratsmitglieder für einen solch wichtigen Beschluss mit Symbolcharakter nicht zu gewinnen war. Es ist zu befürchten, dass auch im kommenden Jahr der Wille, das Klima zu schützen nur wenig bis gar nicht vorhanden ist. Beim Anbau des Kindergartens Fliegenpilz wurden gerade einmal die Anforderungen an die Energieeinsparverordnung (EnEV) und das Erneuerbare-Wärme-Gesetz (EWärmeG) erfüllt. Ebenso ist zu befürchten, dass bei der Sanierung der Realschule auch nur die gesetzlichen Vorgaben eingehalten werden. Einen zarten Ansatz das Klima schützen zu wollen, ist bei der Sanierung des Mebra Gebäudes zu erkennen. Immerhin wird das Gebäude mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet. Man hätte aber auch mehr tun können. Bei Bauvorhaben der Stadt Gernsbach sollte ein vorbildliches Verhalten erkennbar sein, das über das Mindestmaß hinausgeht.

Auch wenn alle Augen auf die Pandemie gerichtet sind, darf dieses existentielle, kommunalpolitische Handlungsfeld nicht vernachlässigt werden. Die Folgekosten des Klimawandels holen uns auch bereits im Haushaltsjahr 2021 ein. So muss eine beachtliche Summe in den Hochwasserschutz investiert werden. Extremhochwasser sind eine Folge des Klimawandels und werden sich in Zukunft immer mehr häufen.

Alle städtischen Ausgaben sollten auf Klimaneutralität überprüft werden und wann immer es geht, nicht die wirtschaftlichste sondern die klimaneutralste Lösung bevorzugt werden. Die Finanzhilfen vom Land und Bund werden kommen.

Klimaschutz darf nicht dem Spardiktat zum Opfer fallen. Jeder falsch ausgegebene Euro wird über Jahre nicht mehr zur Verfügung stehen und fehlt als Investition in den Klimaschutz. Neubauten sollen aus Sicht unserer Fraktion weit über den geltenden Standard, die die Energieeinsparverordnung (EnEV) vorschreibt, erstellt werden. Wir fordern deshalb die Verwaltung auf, alle möglichen Rechtsmittel bei der Erstellung von Bebauungsplänen auszuschöpfen, damit Null-Energie oder Plus-Energiehäuser als Standard auf Gernsbacher Gemarkung gelten.

Der Unterhalt der städtischen Liegenschaften kostet uns Jahr für Jahr viel Geld, welches nicht vorhanden ist. Gernsbach lebt mit seiner Infrastruktur offensichtlich über seine Verhältnisse. Wir erinnern an die letztjährige Diskussion um das Lautenbacher Schwimmbad und das Kinderplanschbecken im Igelbachbad. Für das Freibad Lautenbach haben wir der Erhaltung zugestimmt, weil Lautenbach ein Ortsteil mit sehr wenig Infrastruktur ist. Das Kinderplanschbecken wird trotz Sparhaushalt bis zur beginnenden Badesaison instandgesetzt.

In diesem Jahr diskutieren wir nicht mehr um den Erhalt der Bäder, sondern um die Sanierung unserer Hallen. Sanierungsstau über die letzten Jahre lässt die Hallen in keinem guten Zustand zurück. Wir brauchen dringend eine Bestandserfassung aller städtischen Liegenschaften. In dieser Bestandserfassung können die Immobilien bezüglich der zu erwartenden Kosten bewertet werden. Bei der Bewertung muss die energetische Qualität der Bausubstanz hinsichtlich des Klimaschutzes oberste Priorität haben. Erst nach Vorliegen der Zahlen können wir anfangen nachzudenken, welche Prioritäten wir setzen müssen, um dem vorhandenen Bedarf gerecht zu werden. Es hilft nicht jedes Jahr darauf hinzuweisen, dass die Stadt Gernsbach strukturell überschuldet ist und wir uns außerhalb des geltenden Haushaltsrechtes bewegen. Stattdessen ist Handeln erforderlich. Eine Bestandserfassung und Bewertung der Liegenschaften durch ein unabhängiges Institut hätten schon vor Jahren erfolgen sollen. Wir fordern daher die Verwaltung auf dies umgehend nachzuholen.

Wegen der noch ausstehenden Gesamtbewertung und des engen Haushaltes bedurfte es des reduzierten Kostenansatzes von 105.000€ für die Staufenberghalle.

Das ist von uns kein Signal den Bestand der Halle in Frage zu stellen. Die Ertüchtigung der Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung auf den neuesten Stand der Technik ist auch ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz.

Die Diskussion über die Infrastruktur der Stadt muss ergebnisoffen, sachlich, an den Fakten orientiert geführt werden, ohne Prämissen für eventuelle Vorentscheidungen.

Ein weiteres wichtiges Anliegen unserer Fraktion ist die Bildung und Förderung der jungen Gernsbacher Bevölkerung. Jeder investierte Euro ist eine Investition in die Zukunft. Gerade jetzt sehen wir, wie schwer es werden wird, in Pandemiezeiten das Bildungsniveau zu halten. Dies gilt besonders für die Kinder und Jugendlichen aus benachteiligten und ressourcenarmen Familien mit niedrigem Einkommen. Neue Herausforderungen wie die Digitalisierung der Schulen kommen auf uns zu. Der Schulentwicklungsplan ist daher ein wichtiges Instrument, um die Belange der Bildung über die nächsten Jahre auch im Hinblick des Haushaltes zu steuern. Dennoch sehen wir auch Versäumnisse der letzten Jahre, vor allem im Blick auf die Grundschule in Gernsbach. Wir begrüßen daher, dass der Gemeinderat aufgrund der Anträge der SPD- Fraktion und der GRÜNEN Fraktion die Bereitstellung von Mitteln in Höhe von 100.000€ zur Erstellung eines Konzeptes und einer Variantenplanung für die Grundschule Gernsbach beschlossen hat.

Unter dem Motto „Mehr kommunale Demokratie wagen“ ist es unser Ziel für die nächsten Haushaltsjahre die Einführung eines Bürger*innenhaushaltes anzuregen. Der Antrag hierzu wurde bereits gestellt. Gerade in Zeiten, in denen die städtischen Mittel knapp sind, sollte die Bürger*innen in Haushaltsentscheidungen einbezogen werden, da diese einen direkten Einfluss auf das Leben in unserer Stadt und jede*n einzelne*n Einwohner*in haben.

Der Bürger*innen- bzw. Beteiligungshaushalt als eine Möglichkeit der Bürger*innenbeteiligung bezieht die Bevölkerung bei Fragen der Verwendung öffentlicher Gelder durch die Einreichung von Vorschlägen und die Abstimmung über diese mit ein. Wie wichtig dies ist, zeigt die gerade öffentlich stattfindende Diskussion in der Bäder,- und Hallenfrage. Mit diesem Verfahren werden Verständnis für die Möglichkeiten und Zwänge eines städtischen Haushaltes geschaffen. Und nicht zuletzt wird damit die Demokratie auch bei wichtigen Haushaltsplanungen lebendiger.

Jugendbeteiligung ist ein bedeutendes Element zur Förderung der politischen Teilhabe der Jugendlichen in Baden-Württemberg und ein wichtiges Signal, dass wir sie und ihre Bedürfnisse ernst nehmen. Auf Anfrage unserer Fraktion im Jahr 2020 stellte sich heraus, dass die Jugendbeteiligung in Gernsbach schon vor Corona zum Erliegen kam. Dies war Anlass für uns, durch einen Antrag zum Haushalt einen Impuls für die Verwirklichung der Jugendbeteiligung zu setzen und diese neu zu

beleben. Wir begrüßen, dass es zur Realisierung dieses Jahr einen Jugendgipfel geben wird, für den Gelder in den Haushalt eingestellt wurden.

Die Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN fällt es schwer, dem Haushalt ohne Klimaschutzziele zuzustimmen. Angesichts der aktuell angespannten Situation stimmen wir diesem als Signal des Zusammenhalts erstmals zu, verbunden mit der Aufforderung an die Verwaltung, bei der Erstellung des kommenden Haushalts klare Klimaschutzziele aufzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Birgit Gerhard-Hentschel

Gemeinderätin und Fraktionssprecherin in Gernsbach Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

August-Müller-Str. 21

76593 Gernsbach

Phone 0171/5474820

Stefan Krieg

Gemeinderat und Fraktionssprecher in Gernsbach Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Baccarat-Straße 68

76593 Gernsbach

Phone 0152/37523865